

Fledermausuntersuchungen in der Gemeinde

In der Schweiz sind 30 Fledermausarten heimisch. Obwohl sämtliche Arten bundesrechtlich geschützt sind, gelten mehr als die Hälfte aller Arten als gefährdet bis sogar „vom Aussterben bedroht“. Zu den grössten Gefahren für Fledermäuse zählt der Verlust ihres natürlichen Lebensraumes, der durch die Zersiedelung, den Ausbau von Strassen und Beleuchtungen, sowie der intensiven Landwirtschaft unter Druck gerät.

Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) führt bereits seit 20 Jahren Untersuchungen zu den Fledermauspopulationen der Schweiz durch. In zwei neuen Projekten sollen die Flugkorridore (Weg vom Tagesquartier zum Jagdgebiet) von Grossen Mausohren und Kleinen Hufeisennasen erkundet sowie die Eignung von Wäldern als Jagdgebiete für die Grossen Mausohren untersucht werden. Im Rahmen dieser Projekte werden in unserer Gemeinde im Zeitraum von Mitte Mai bis Mitte Juli während einigen Nächten akustische Aufnahmen der Ultraschall-Echortungslaute der Fledermäuse gemacht. Am darauffolgenden Morgen werden die Geräte wieder vollständig demontiert.